

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rll. Bitta.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pleinei 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 138.

22. Jahrgang.

Arab, Sonntag, den 23. Nov. 1941.

Eingetragen in das Registerbuch der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Britische Großoffensive in Nordafrika - fehlgeschlagen

### Die ersten Erfolge für Deutschland günstig

Amsterdam. (DNB) Churchill mel-  
dete gestern im Unterhaus den Be-  
ginn einer großen Offensive an, wo-  
zu die Briten seit 5 Monaten die  
Vorbereitungen machten. Wie er be-  
tonte, kam die Entscheidung von ei-  
ner auf die andere Stunde für oder

gegen einen der Kriegführenden fal-  
len. Doch wäre es zu früh, ein Freu-  
denfest zu feiern.

Berlin. In der Reichshauptstadt  
nimmt man die Anmeldung Chur-  
chills kaltblütig auf und betont, daß  
während dieser Zeit auch die Deut-

schen nicht geschlafen haben und daß  
die Erfolge nach den ersten 36 Stun-  
den für Deutschland günstig seien.

Ansonsten wird betont, daß Stalin  
nicht die Errichtung einer Front in  
Afrika nachträglichst forderte, sondern  
in Westeuropa.

### „Sendergruppe Ostland“ in den deutschen Rundfunk geschaltet

Berlin. (DNB) Mit dem gestrigen  
Mittag wurden neue Rundfunkstellen  
dem deutschen Rundfunk eingegliedert.  
Sie wurden mit dem Sammelnamen  
„Sendergruppe Ostland“ bezeichnet.

### Empörung in Japan wegen Entsendung kanadischer Truppen nach Hongkong

Tokio. (DNB) Die Entsendung ka-  
nadischer Truppen nach Hongkong  
rief in Japan größte Empörung her-  
vor und wird allgemein nicht als  
britische Friedensgeste bezeichnet. Da-  
gegen hätte die Rückziehung der  
Truppen aus Hongkong dem Frieden  
eher dienen können.

### Kommunistische Haupttrabesführer in Frankreich verhaftet

Wich. (DNB) Während der Nach-  
forschung nach den Kommunisten, die  
unter anderen auch deutsche Solda-  
ten ermordet hatten, wurden gestern  
vier verhaftet, die auch geständig  
waren und sich als Haupttrabesfüh-  
rer erwiesen. Drei ergaben sich gleich,  
aber die restlichen vier mußten nie-  
dergerungen werden.

## Britischer Flugzeugführer verweigert Transport Litwinovs und Begleitung

Newyork. (N) Wie „Associated  
Press“ berichtet, verweigerte der Pil-  
lot eines britischen Flugzeuges Lit-  
winow und seine Begleitung im  
Flugzeug zum Transport nach Kairo  
aufzunehmen. Seine Weigerung be-  
gründete er damit, daß alle Plätze  
besetzt seien.

Der englische diplomatische Ver-  
treter in Fran entschuldigte sich we-  
gen dieser Unterlassung bei Litwi-  
now. An Bord des Flugzeuges be-  
sanden sich der U.S.A.-Botschafter in  
Moskau Steinhardt und Moncton,  
der Direktor des britischen Informa-  
tionsdienstes.

## Heldenmütiger Kampf eines deutschen Jagdgeschwaders

Berlin. (DNB) Bei einem Zu-  
sammentreffen einer Staffel des  
Jagdgeschwaders Litnow mit sowje-  
tischen Jagd- und Kampffliegerver-  
bände wurde eine Maschine des be-  
rühmten Geschwaders auf eine harte  
Probe gestellt.

5 „Kata“ Maschinen griffen sie zu  
gleicher Zeit an und brängten sie von  
der Staffel ab. Durch meisterhaften  
Flugtechnik gelang dem Flugzeug-  
führer, sich der Umlammerung zu  
entziehen und seine Maschine blitz-

schnell in die Höhe zu schrauben, wie  
ein Pfeil stürzte dann die Maschine  
auf die „Kata“ nieder. 3 der Sow-  
jetmaschinen stürzten brennend zu  
Boden, während die übrigen ihr Heil  
in der Flucht suchten.

## England hat den Krieg schon verloren

Rom. (DNB) „Lavoro Fascista“  
stellt zur Rede des gewesenen U.S.A.-  
Staatspräsidenten Hoover fest, daß  
seine Feststellungen über eine Lan-  
dung von U.S.A.-Truppen in Europa,  
mit den früheren Feststellungen der

### Gull mit der Juden-Medaille defloriert

Newyork. (DNB) Außenminister  
Gull wurde gestern mit der Juden-  
Medaille defloriert. In seinem Dank-  
schreiben betonte er, er fühle sich durch  
diese Auszeichnung außerordentlich  
geehrt. Ein neuer Beweis, daß er  
samt allen U.S.A.-Kriegshebern Ma-  
rionetten des Weltjudentums sind.

### Neuere Todesurteile gegen Mehrschichtige Verschwörer

Wrag. (DNB) Wegen Vorbereitung  
einer Verschwörung erbrachte das  
Brisaner Sondergericht abermals 4  
Todesurteile. Diese wurden auch be-  
reits vollstreckt.

### Türkischer Dampfer von einem Sowjet-U-Boot versenkt

Sofia. (DNB) Ein Sowjet-U-Boot  
versenkte in der Nähe des bulgari-  
schen Hafens von Burgas das türki-  
sche Schiff „Enige“. Von seiner Be-  
satzung konnten nur 2 Offiziere ge-  
rettet werden, während 14 Mann  
und Leben kamen.

In Arab hat die Polizei bei meh-  
reren Beamten und Arbeiter der  
„Mica“-Goldgrubenwerke Hausdurch-  
suchungen gehalten und kleinere  
Quantitäten gestohlenen Gold ge-  
funden. Die Täter wurden verhaftet.

Wegen dem großen Flüchtlingszu-  
strom aus dem europäischen Ruf-  
land herrscht in Wladiwostok und  
Umgebung Lebensmittelmangel.  
Man bekommt nur mehr Fische und  
wieder Fische zu kaufen. (N)

## Sowjets verlieren 6 Panzerdivisionen und zwei Drittel der gesamten Industrie

Berlin. (DNB) An der Ostfront  
sehen die sowjetischen Flugplätze  
ohne Ausnahme im Bombenhagel  
der deutschen Luftwaffe. Ostwärts  
zerstörten deutsche Bomber  
die Eisenbahnlinien wobei ein Pan-  
zerzug und 8 beladene Transportzüge  
vernichtet wurden.

In den letzten Tagen verloren die  
Sowjets durch neuen Angriffe der  
deutschen Truppen außer 10.000  
Mann an Gefangenen die gesamte

Ausrüstung an Panzerwagen von 6  
Panzerdivisionen, die vernichtet wur-  
de.

Durch die Besetzung des Donez-  
beckens gingen den Sowjets zwei-  
drittel ihrer gesamten Industrie ver-  
loren, da die Eisenverarbeitung in  
diesem Raume jährlich 80 Millionen  
Tonnen beträgt, was eben zweidrittel  
der gesamten Sowjetproduktion ent-  
spricht.

## Wieder ein „Engländer“ versenkt

Im Kampf gegen Großbritannien  
wurde bei den Farber ein mittleres  
Dampfschiff durch Bombenwurf be-  
schädigt. Weitere Luftangriffe rich-  
ten sich gegen militärische Anlagen  
an der englischen Südwest-Küste. Das  
Verminen britischer Häfen aus der  
Luft wurde fortgesetzt.

An der kanarischen Küste wehrten  
in Geleitsdienst stehende Vorposten-  
boote, einen Angriff britischer  
Schnellboote ohne eigene Verluste  
erfolgreich ab. Ein feindliches  
Schnellboot wurde in Brand geschos-  
sen, mit seinem Verlust ist zu rechnen

## Alle Vorschläge Japans sind abzuweisen, Japan muß aus China heraus

Washington. (N) Der U.S.A.-Senat-  
or Popper, der Exponent der U.S.A.-  
Außenpolitik, erklärte in einer Un-  
terredung, daß die U.S.A. alle Anträ-  
ge Japans kategorisch abweisen muß-  
ten, auch dann, wenn dadurch ein  
Krieg entstehen würde.

Popper formulierte hierbei folgen-  
de Punkte auf Grund derer eine even-  
tuelle Verhandlung mit Japan fort-  
gesetzt werden könnte:

1. Japan zieht sich aus China voll-  
ständig zurück.
2. Japan zahlt an China eine  
Entschädigung.
3. Japan zieht sich aus Indochina  
zurück.
4. Japan wendet sich von der Idee  
seiner Neuordnung in der Welt ab  
und wendet Karusu auf die Erfolge  
Japans in China hinweisen sollte,

so müßte ihm erklärt werden, daß  
diese das amerikanische Volk nicht  
anerkennt.

Abschließend bemerkt Popper, daß  
der internationale Viritorio, die Ja-  
pan gegenwärtig ausübt, ein Riegel  
vorgehoben werden müsse und wenn  
dies auch durch einen Krieg notwen-  
dig wäre, da Japan die Interessen  
der U.S.A. betrahe vollständig gefähr-  
det habe.

Ob der „demokratische“ Senator  
Popper nicht ein Hebräer ist, ist in  
der Weltung nicht angegeben, jeden-  
falls wird er aber auf sein Kriegs-  
geschrei von den Japaner die rich-  
tige Antwort erhalten. Japan benö-  
tigt nämlich Neuland für sein auf  
geringen Raum zusammengebrängtes  
Volk und wird wahrscheinlich auch  
das unbesiedelte Australien besiedeln.

# Kürze Nachrichten

In Indien haben 7 Provinzregierungen die Teilnahme am Krieg in jebwelcher Form den Engländern verweigert. (R)

Laut Erklärung des USA-Senators Wheeler operieren USA-Kriegsschiffe schon zusammen mit den britischen Flotteneinheiten im Stillen Ozean.

Die Bolschewiken ließen am 12. November mittels Fallschirmen 12 Hochschülerinnen hinter den deutschen Linien abspringen. Alle wurden gefangen. (DNB)

Die Nationalbank wurde von der Regierung angewiesen, im Rahmen der Wiederaufbauaktion den Betrag von 500 Millionen Lei für Landwirte in der Nordbukowina und Bessarabien flüssig zu machen.

Vom Wirtschaftsministerium wurden sämtliche Baumwollmengen im Lande blockiert. Importeure müssen innerhalb 7 Tagen die eintreffenden Baumwollmengen dem Wirtschaftsministerium anmelden.

In Hermannstadt ist der pensionierte evangelische Pfarrer Karl Knall im Alter von 66 Jahren gestorben.

Mit seiner jährlichen Zigarren- u. Pfeifenfabrikation von 30.000 Tonnen steht Deutschland in Europa an erster Stelle. (DNB)

Der New Yorker Taxichauffeur, Bernhard Winkler, geht auf den Straßen mit einer Tafel, die die Aufschrift trägt: „Mein Wagen samt mir selbst veräußlich.“ (DNB)

Bei einem britischen Luftangriff auf Meapel fanden 28 Personen, die den Luftschutz nicht rechtzeitig erreichten, den Tod. (DNB)

Die Regierung von Irak brach die diplomatischen Beziehungen zu Frankreich und Japan ab, weil sie mit Deutschland in enger Freundschaft leben, heißt es in der Begründung. (DNB)

In Griechenland wurde gestern ein Erdbeben in der Umgebung von Larissa verspürt das drei Sekunden dauerte. Über die Auswirkungen wurde nichts bekannt.

In Ägypten wurden auf Veranlassung englischer Behörden, mehrere ägyptische Polizeioffiziere verhaftet, weil sie bei der Verfolgung von deutschfreundlichen Ägyptern, nicht energisch vorgingen. (DNB)

Anni Engel, aus Königsberg und Junglehrer Cepp Hillebrand, aus Dravitz haben sich verlobt.

Bei einem Propagandavortrag in Chicago haben die dortigen Frauen gegen den Krieg heftig demonstriert.

In Gibraltar landeten weitere 30 Ueberlebende der torpedierten „Urs Kobal“ die auf Gummibooten mehrere Tage in der See herumtrieben.

## Zulagen für Dorfärzte

Durch einen Ministerratsbeschluss wurde für die Dorfärzte eine Monatszulage von 2000 Lei und für die Kreis- und Spitalärzte von je 4000 Lei festgesetzt.

## Der Suezkanal

Costete pro Kilometer 2.500.000 Mark, während der 30 Jahre später erbaute Kaiser-Wilhelm-Kanal, der ungefähr dieselben Maße aufweist, ihre halbe Million pro Kilometer weniger Kosten verursachte.

# Im Osten neue erfolgreiche Angriffe

## Hefige Explosionen in Sewastopol

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 19. November 1941. Das DNB gibt bekannt:

An der Ostfront sind neue erfolgreiche Kampfhandlungen im Gange. Bei den Kämpfen der letzten 3 Tage wurden über 10.000 Gefangene eingebracht und 171 Panzerkampfwagen vernichtet.

Durch Luftangriffe auf die Festung Sewastopol entstanden in Werften u. Sprengstofflagern heftige Explosionen. Im Hafen wurde ein großer Frachter durch Bombenwurf beschädigt.

Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht militärische Anlagen in Moskau und Leningrad sowie

rückwärtige Verbindungslinien des Feindes im mittleren Frontabschnitt. Auf der britischen Insel belegte die Luftwaffe in der Nacht zum 19. November Häfen und Versorgungsbetriebe, vor allem an der Ostküste mit Bomben schweren Kalibers.

In der Zeit vom 9. bis 15. November verloren die sowjetischen Luftstreitkräfte 232 Flugzeuge, davon wurden 122 in Luftkämpfen, 44 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 24 eigene Flugzeuge verloren.

## Hauptverhandlung gegen die französischen Kriegsverbrecher beginnt am 15. Jänner

Wich. (DNB) Die Verhandlung gegen die französischen Kriegsverbrecher wird durch das Pariser Sondergericht am 15. Januar 1942 aufgenommen und auf Wunsch des Justizministers vor der größten Öffentlichkeit verlaufen. Zur Verhandlung gelangt vorläufig nur der Prozeß gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten Daladier, den ehemaligen Generalstabschef Gamelin und gegen den ebenfalls gewesenen Mi-

nisterpräsidenten und Sozialistenführer, den Juden Leon Blum.

Der Prozeß gegen den gewesenen Ministerpräsidenten Reynaud u. den gewesenen Innenminister, den Juden Mandel kann wahrscheinlich erst nach dem Kriege abgehalten werden, da gegen sie mehrere ausländische Zeugen, darunter auch Engländer verhöört werden müssen, was gegenwärtig unmöglich ist.

## Erfolge der serbischen Regierungsabteilungen

im Kampf gegen das kommunistische Bandenunwesen

Belgrad. (CB) Im Kampf gegen das kommunistische Bandenunwesen konnten die serbischen Regierungsabteilungen neue Erfolge erzielen.

In einem Kampf bei Svilainaz in Zentralserbien, der über 60 Stunden dauerte, wurde eine größere

kommunistische Bande völlig vernichtet. 103 Kommunisten wurden getötet, 200 gefangen genommen, von denen die meisten verwundet sind. Seitens der Regierungstruppen gab es 10 Tote und vier Verwundete.

## Auf japanischen Wunsch können die Verhandlungen mit den USA fortgesetzt werden

Washington. (DNB) Die japanischen Botschafter Kurusu und Admiral Nomura hatten gestern mit Außenminister Hull ihre zweite Unterredung, die 2 und drei Viertel Stunden dauerte. Nach dieser erklärte Hull den

Botschaftern, daß es bei der Unterredung sich nur um Allgemeinheiten handelte und sie fortgesetzt werden, falls die beiden Botschafter es wünschen und ihm mitteilen lassen, wann.

## Demokraten sollen die Judenfrage radikal lösen

New York. (R) In einer Aussprache der Mitglieder der „United Palestine Appeal“ verlangte der britische Industrielle Israel Sieff, daß die demokratischen Staaten die Judenfrage radikal lösen sollen. In seinen Ausführungen verlangte Sieff, daß eine

Million Juden innerhalb von zehn Jahren in Palästina angesiedelt werden sollen und die Araber von dort nach Irak zu überföhlen hätten. Transjordanien aber müßte an Palästina angeschlossen werden.

## USA-Kongreß lehnt Antrag zur Erweiterung Roosevelt's Vollmacht ab

Washington. (DNB) Dem Kongreß wurde der Antrag gestellt, Roosevelt zu bevollmächtigen, gewisse Ausländer ohne vorherige Untersuchung in Haft zu setzen. Begründet

wurde der Antrag damit, die USA müsse sich gegen die Tätigkeit gewisser Ausländer verteidigen. Der Antrag wurde mit 167 gegen 140 Stimmen abgelehnt.

## Katastrophales Erdbeben in Japan?

Wien. (R) Das Seismographische Institut in Wien verzeichnete gestern um 17.58 Uhr ein Fernbeben dessen Zentrum auf eine Entfernung von etwa 9200 km geschätzt wird. Das Beben dauerte zwei einhalb Stunden und erreichte seinen Kulminationspunkt um 18.29 Uhr. Das Erdbeben

war so gewaltig, daß die Wellen desselben einigemal die Erdoberfläche liefen.

Man nimmt an, daß dies katastrophale Beben wahrscheinlich Japan heimsuchte, da sich in diesem Raum der Erdoberfläche derartige Beben wiederholt ereignen.

## Von der Deutschen Gesandtschaft

Bukarest. (BE) Attachee Bruno Solms-Braunfels aus der Kulturbteilung der Deutschen Gesandtschaft ist zum Legationssekretär ernannt worden.

## Spenden von Bekleidungsstücken für unsere Frontsoldaten.

Die hiesige Präfektur richtet einen Appell an die Bevölkerung der Stadt und Umgebung zur Spenden von Winterkleidungsgegenständen wie Handschuhe, Strumpfe, Pelze, Pelzstappen etc.

Die Gegenstände sind dem Garnisonkommando Str. Marasesti an Oberst Marinca abzugeben.

## Abvolat mit dem „Stern Rumäniens“ ausgezeichnet

Der Temeschburger Rechtsanwält Dr. Rudolf Bonneri, der zur Zeit als Hauptmann der Reserve an der Ostfront teilnimmt, wurde mit dem „Stern Rumäniens“ ausgezeichnet.

## England erzeugte aus USA-Metall Kinderpielzeuge

New York. (DNB) Die oppositionellen Hearst-Blätter stellen fest, daß gewisse Metalle die zu Lasten der USA-Anleihe nach England geschickt wurden, nun in Form von Kinderpielzeugen in die USA zurückkamen.

Die Blätter fragen sich, was für ein militärisches Geheimnis dahinterstecken müsse, daß dieses Metall zu solchem Zwecke verwendet werden konnte.

## Beförderungen von Oberleutnants

Im Amtsblatt von Freitag sind Dekrete über die Beförderung einer Reihe von Oberleutnants zu Obersten erschienen, unter ihnen auch die Oberleutnants Oskar Hönig, Adolf Ehlef und Guido Mück.

## „Billiger“ Paprika in Jugoslawien

Jugoslawien. Der hiesige Markthändler Basile Uera wurde beim Verkauf von „billigem“ Paprika ertappt. Da es sich herausstellte, daß dieser mit Biergelb und anderem Zusatz verunreinigt war, wurde er der Staatsanwaltschaft übergeben.

## England soll

den neutralen Staaten Zugang zu den Rohstoffen ermöglichen.

New York. (DNB) Zwischen Washington und London sind Verhandlungen im Gange, laut welchen England den nichtkriegführenden Staaten die Möglichkeit gewähren soll, in jenen Rohstoffen zu gelangen, die gegenwärtig unter englischer Kontrolle stehen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich 3 Monate in Anspruch nehmen.

Lebensmittel und  
Nahrungsmittelmangel in Samara

Samara. (DWB) Im neuen Sitz der Sowjetregierung, in Samara, herrscht schwerer Lebensmittel- und Nahrungsmittelmangel. Infolge der Verlagerung der Wolga ist die Herbeiführung von Lebensmitteln fast völlig unmöglich.

Japan können keinen 2-Frontenkrieg  
führen

New York. (DWB) „New York Daily Mirror“ tritt für die Verständigung mit Japan ein, da es den USA unmöglich wäre, zu gleicher Zeit den Pazifik und den Ozeanen Krieg zu führen. Man hofft, die mächtige japanische Flotte noch unverfehrt ist.

Widerstand für Sowjetrußland

Stockholm. (DWB) Finnland widerlegt die Behauptung als hätte es seine Selbstständigkeit den Sowjets zu verdanken. Im Gegenteil, im Jahre 1918 mußte es die Bolschewiken vertrieben werden, ehe man den neuen Staat gründen konnte und seither wurden von Rußland immer bedroht.

Die Grippe bei Tula arg verschlimmert

Stockholm. (DWB) Der Sowjetminister stellt fest, daß die Grippe in Tula sich in den letzten 24 Stunden erheblich verschlechtert habe. Die dortigen Angriffe werden mit einer weiteren Wucht durchgeführt, daß kein Raum Widerstand geleistet werden kann.

Handelsverbot für türkische  
Handelschiffe im Schwarzen Meer

Antara. (DWB) Das türkische Marineministerium erteilt für die türkischen Handelschiffe ein Auslaufverbot ins Schwarze Meer in der Nacht. Als Begründung wurde die Verletzung der türkischen Gewässer durch die Minen angeführt.

Getreideüberschuß Argentiniens

Buenos Aires. (DWB) Nach den letzten Meldungen beziffern sich die Vorräte der Exportiergesellschaften in Argentinien angehäuftes Getreidevorräte auf 85.480.870 Doppelzentner Weizen, 28.690.730 Doppelzentner Mais und 8.695.480 Doppelzentner Weizen.

Kräuter Likör  
ist out

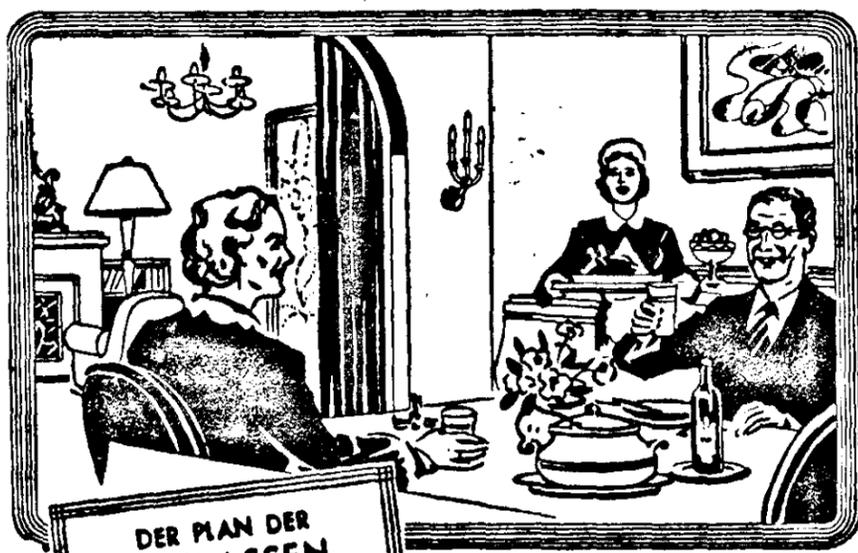
**Emerich Kräuter**  
Teremia-Mare — Marienfeld, Telefon 20 und 21.

Beim Absteigen vom Autobus —  
den Arm gebrochen

Arad. Einen bedauerlichen Unfall erlitt dieser Tage die Gattin des bekannten Arztes Dr. Peter Keller. Als sie von dem zwischen Arad und Szeged verkehrenden Autobus absteigen wollte, rutschte sie so unglücklich ab, daß sie sich den Arm an zwei Stellen gebrochen hat. Die Heilung wird ungefähr 6—8 Wochen dauern.

Ein Kraftwagen vergiftet

Bukarest. (R) Gestern morgen wurde ein Kraftwagen in der Gegend des Wirtschaftsministeriums dermaßen in schlechtem Zustande vorgefunden. Er war von dem Motor des Wagens, in dem er übernachtete, laufen lassen, und sich auf diese Weise zu erwärmen wurde während des Schlafes von dem Abgasen vergiftet.



**DER PLAN DER  
26. KLASSEN-  
LOTTERIE  
„SIEG IM OSTEN“**

Es gibt 34.000 Gewinne im Gesamtwerte von **222.630.000** sowie 4 Prämien zu je 1 Million und 1 zu 5 Millionen (Geld oder Gütern).

**ANNÄHERND  
50%  
DER LOSE  
GEWINNEN.**

Glückliches Alter...

Es ist der Wunsch aller, sich für die alten Tage ein sorgenfreies Leben zu sichern. Ob alt oder jung, spiele von der 1. Klasse an mit Beharrlichkeit an der Lotterie und eines Tages wirst Du Millionen gewinnen, wie ich!

Alle, auch die im Leben kein Glück zu haben glauben, können an der Lotterie gewinnen, denn das Glück macht keinen Unterschied. Vielleicht ist diesmal die Reihe an Dir.  
**MILLIONEN** zu gewinnen.

**DIE STAATSLOTTERIE**  
ZIEHUNG der 1. Klasse am 29. und 30. November 1941

**Indischer Staatsrat mit Churchill unzufrieden**

Bombay. (DWB) Der indische Staatsrat erbrachte gestern einen Beschluß, der dem Vizekönig und dem Generalgouverneur zwecks Weiterleitung an Churchill überreicht wurde. In diesem verleiht der Staatsrat seiner Unzufriedenheit Ausdruck, daß die Ozean-Erklärung Roosevelts und Churchills über die Freiheit der Völker sich auf Indien nicht auch bezieht.

**Zuckerfabrik hat 250 Waggon Zucker aufgespeichert**

Lemeshburg. (DWB) Während im ganzen Land Zucker nur zu Wucherpreisen zu haben ist, wurde auf Anzeige in der Freiburger Zuckerfabrik eine Durchsuchung vorgenommen und in den Lagern 250 Waggon Zucker gefunden. Deshalb wurde die Fabrik wegen Sabotage unter Anklage gestellt. Das hiesige Sondergericht verhandelte gestern den Prozeß, bei der die Fabrik die Zurückhaltung des Zuckers damit begründete, daß der neue Zuckerrübenpreis um 5540 Lei auf 16.000 Lei pro Waggon erhöht, demgegenüber aber der Zuckerpreis noch nicht festgesetzt wurde, insobedessen weiß die Fabrik nicht, um welchen Preis der neue Zucker verkauft werden kann. Man nimmt an, daß die Regierung denselben auf Lei 55 pro Hektoliter erhöht, da die Fabrik bei dem jetzigen Preis wegen der Rübenpreiserhöhung pro Waggon 150.000 Lei draufzahlen würde. Das Urteil steht noch aus.

**Musikalien** in großer Auswahl bei  
Klassische aus- und inländ. **„LIBRO“**  
deutsche Neubesetzungen  
Paula Mera  
Buch-, Papier u. Musikalienhandlung. Arad, Bulev. Regina Maria 12.

**Erfolgreicher Angriffshandlungen im Osten**

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 20. November 1941. Das DWB gibt bekannt: Die Angriffshandlungen an der Ostfront verlaufen weiterhin erfolgreich. Die Luftwaffe bombardierte sowjetische Luftstützpunkte an der Nordostküste des Schwarzen Meeres und im Gebiet des mittleren Don. Kampftransportverbände griffen Eisenbahntransporte und Bahnverbindungen im mittleren Frontabschnitt und ostwärts des Wolchow an. Mostau wurde am Tage durch starke Kampftransportverbände mit Spreng- und Brandbomben belegt. Bei Keningrad schossen zwei Jagdfliegerstaffeln im nächtlichen Angriff aus einem größeren fliegenden Transportverband 6 feindliche Flugzeuge herab.

**Riesenstreik in den USA**

New York. (R) Die Agentur „Havas“ berichtet, haben in den USA-Staaten Pennsylvania, Virginien u. Kentucky nicht weniger als 137.000 Mann die Arbeit eingestellt. 30.000 Kohlengruben-Arbeiter haben sich einem sogenannten Sympathiestreik angeschlossen.

Sachverständige der Stahlindustrie schätzen, daß infolge der Streiks die Stahlproduktion um mindestens 100.000 Tonnen verringert wird. In einzelnen Staaten kam es zwischen den Streikenden und Arbeitswilligen, sowie der Polizei, zu blutigen Kämpfen.

**Strengste Überwachung der Wirtschaftsböden**

Amsterdam. (DWB) Die „Manchester Guardian“ berichtet wandte sich der Bischof von Birmingham in einer Rede an die britische Regierung. In dieser forderte er die strengste Überwachung der ausbeuterischen Wirtschaftsböden und der Gewerkschaften.

**Zentrale Milchbewirtschaftung in Italien**

Rom. (DWB) Mit dem Ablauf der Lieferungsverträge in der Milchwirtschaft am 11. November tritt jetzt die bereits im April vorgesehene zentrale Milchbewirtschaftung in Kraft.

Die gesamte Kuhmilchproduktion steht von nun an zur Verfügung der Viehzuchtsektion, die unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs der Bauern und des Jungviehbedarfs die Lieferung der Milch unmittelbar an den Verbraucher und an die Industrie zur Käseverarbeitung vornimmt.

**Die Weizenanbaufläche der Welt**

Berlin. (F.) Die Weizenanbaufläche der Welt wurde von 1934—35 bis 1938—39 um 19,54 Millionen ha. ausgedehnt. Die Ausdehnung war besonders groß in Nordamerika, während in Europa die Anbaufläche ziemlich gleich blieb. Die dadurch bedingte Produktionssteigerung führte zur Bildung großer Vorräte, die durch den Krieg unabschätzbar wurde. So verfügten z. B. die vier großen Ausfuhrstaaten USA, Kanada, Argentinien und Australien am 1. August 1940 über Weizenvorräte von 20,0 Millionen t aus der alten Ernte gegenüber 15,45 Millionen t 1939.

**ZEISS punktal Augengläser,**  
Deutsche Uhren und Goldwaren bei  
**J. REINER**  
Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft,  
Arad, hinter dem städtischen Theater.

**Einladung**

+) Die Haus A. G. Arad hält ihre Generalversammlung am 22. Dezember 1941 um 18 Uhr im eigenen Lokal, (Arad, Str. Dr. Stefan Cicio Pop Nr. 9) ab, wozu die g. Aktionäre höflich eingeladen sind.

- Tagesordnung:**
1. Bestätigung zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Protokolls der Generalversammlung.
  2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1940.
  3. Feststellung der Schlussrechnung von 1940 und Erteilung des Absolutiums.
  4. Wahl der Verwaltungs- und Aufsichtsratsmitglieder.
- Bilanz am 31. Dezember 1940, Aktiven, Realität Lei 600.000.—, Bargeld Lei 1.980.—, Schuldner Lei 52.450.—, Verlust Lei 2.357.—, Inanspruchn. Lei 800.000.—, Passiven: Aktienkapital Lei 800.000.—, Reserverfond Lei 489.000.—, Inanspruchn. Lei 600.000.—, Verlust und Gewinn der 31. Dezember 1940, Verlust: Verlust 1940: Lei 24.375.—, Gewinn Lei 22.812.—, Rinsen Lei 4.820.—, 72.687.—, Gewinn: Gesamt Lei 54.000.—, Verlust Lei 24.357.—, Inanspruchn. Lei 72.687.—, Verrechnungstrat.

„Cassa“ Kino Arad

Telefon 23-64. Heute  
Um 3, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.



Heute Premier des großen nordischen  
Filmes

Der Proskribierte

(Finnland unter Terror)

Sensationelle Einzelheiten über das  
Leben im Norden und wunderschöne  
Naturaufnahmen.

Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Deher

19. Fortsetzung.

Das Korn war schon eingefahren. Die Dreschmaschine stampfte auf dem Hof, ließ die Scheiben der kleinen Stube leise erzittern.

Kathi war gerade dabei, den Tisch abzuräumen. Da kam der Vater in die Stube. Mit schweren Schritten ging er ein paar Mal auf und ab. blieb dann am Fenster stehen, räusperte sich.

„In drei Wochen mach ma Hochzeit, Kathi“, begann er dann plötzlich.

Seine Stimme klang weniger hart als sonst.

„Mit dem Ambros ist schon alles ausgemacht“, fuhr er fort, ohne die Tochter anzusehen. „Jetzt wird's Zeit, daß d' dein Zeug in Ordnung bringst...“

Kathi sagte kein Wort. Sie war totenbläß geworden.

„Mußt jetzt auch am Sonntag zum Ambros rum“, befahl der Vater weiter. „Das gehört sich so. Außerdem müßt's doch auch selber mal berechnen, wie 's ihr euch einrichten wollt...“

„Vater!...“

Der Lechnerbauer wandte sich erstaunt um. Als ob nur noch ein Wort über das Ganze zu verlieren wäre!

Kathi stand beim Ofen.

Ein schmerzhaftes Zucken glitt über ihre bleiche Gesicht. Aber aus ihren schönen Augen loderte ein milde, trotziges Feuer, wie es der Bauer noch nie bisher bei seiner Tochter gesehen hatte.

„Vater!... I mag den Ambros net!...“

Die Bornesfalte zuckte wieder auf der massigen Stirn des Bauern auf. „Du magst den Ambros net“, wiederholte er drohend. „Bist denn verrückt. Wabl?“

„I weiß, was i sag und was i will... I mag den Ambros net...“

„Und was i will, weiß i auch“, schrie der Bauer jetzt. „I will, daß du dem Dingg sein Weib wirst und damit basta!“

Er wandte sich der Tür zu.

„Vater“, bat Kathi, „Vater, laß

doch einmal mit dir red'n...“

„Da gib't's nit mehr z'reden“, erklärte der Bauer hart. „Was z'redn war, hab i schon mit'm Ambros abgemacht! In drei Wochen ist d'Hochzeit!“

Kathi tat einen Schritt auf den Vater zu, der ihr den Rücken zulehrte.

„Aber i soll doch den Dingg heiraten...“, begann sie schmerzlich.

„Ja, du wirst ihn heiraten!“

„Na, das tu i net“, flammte es jetzt aus dem Mädchen, „das tu i net! Den Dingg net!... Mi schüttelt's schon, wann i bloß dran denken sollt... Lieber geh i no ins Wasser...“

Der Vater warf einen kurzen, zornigen Blick auf das empörte Mädchen.

„Wirst dir das noch gut überlegen“, sagte er dann höhnisch und drückte die Klinke auf.

Dröhnen d' fiel die Tür ins Schloß...“

Wieder eine Woche später stellte der Bauer Kathi abermals in der Stube.

„Bist am Sonntag beim Ambros g'wesen?“ fragte er barsch.

Das Mädchen hob trotzig den Kopf in den Nacken.

„Na, i war net dort... geh auch nicht hin!“

Jäh wandte sich der Bauer um, maß die Tochter mit einem finstern Blick.

„I kann sein Weib net werden“, sagte Kathi entschieden.

(Fortsetzung folgt.)

USA-Hüttenwerke stellen wegen Kohlenmangel die Arbeit ein

New York. (DNB) Infolge Kohlenmangels mußten gestern in den USA 5 Hüttenwerke den Betrieb einstellen, Davon befinden sich 4 in Pittsburg und 1 in Chicago.

Da in zahlreichen anderen wegen Streiks nicht gearbeitet wird, wird die Sahlerzeugung bedeutend verringert.

Preise der Petroleumprodukte für den internen Verbrauch

Bukarest. (DNB) Der Verkaufspreis der Erdölprodukte für internen Verbrauch loco Raffinerie in Waggonzisternen einschließlich Taxen und Steuern ist folgend festgesetzt:  
Autobenzin 18.85 Lei, schweres Benzin denat. 6 Lei, Autobenzin denat. 6.20 Lei, Leuchtpetrol 2.75 Lei,

Industriepetrol 3.40 Lei, denat. A.M. 2.60 Lei, Motorine für Wirtschaft 5.10 Lei, Motorine für Landwirtschaft 3.50 Lei, Heiz-Paraffin 1 Lei, Spezialbrennstoff Nr. 5 2 Lei, Spezialbrennstoff C. 2.85 per kg.

Erstklassiger Meister

für Strickmaschinen  
(Ideal-Mip)

von deutschem Unternehmen in Sibiu, weitergeleitet.

England möchte Indien auch nach dem Kriege ausbeuten

Bombay. (DNB) Der britische Oberbefehlshaber in Indien, General Bawell, schlug gestern im indischen Staatsrat ab, indische Offiziere in der Kriegsslotte anzustellen, was er damit begründete, England habe

über das Schicksal Indiens nach dem Kriege noch nichts beschlossen. indischen Kreisen erachtet man dieser Antwort, daß England nach dem Kriege Indien unter seiner absoluten Herrschaft halten möchte.

FORUM Kino der grossen Filme, Arad Telefon 20-10.

Heute! der sensationellste und aufregendste Gangsterfilm der Saison

„Ich stahl eine Million“

Um 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr. Außer Programm neuestes D.N. C. und Ufa-Kriegsjournal von der Fortsetzung Obeßas.

Kl. Anzeigen

Kleine Anzeigen können auch bei unseren Verkäufern zum Originaltarif von 2 Lei das Wort, fettgedruckte Wörter werden doppelt gerechnet, aufgegeben werden. Kleinanzeige 40 Lei für 1-maliges Erscheinen.

Wirtschafterin, womöglich alleinstehende Frau in den 40-er Jahren die eine häusliche Wirtschaft einer Ärztenfamilie zu leiten versteht, wird aufs Land gesucht. Angebote an Dr. Elmar Herz, Baras (Jud. Timiş-Tor.)

**KAUFEN**  
Platin, Brillanten, Diamanten, Gold, Antike-Juwelen, Silber-Essbestecke, Tassen und Gegenstände, Bronz- und Ziergegenstände. JOANOVICIU & HARTMANN, ARAD, Minoriten-Palais.

Obstbäume, Ziersträucher, Alleeabäume bur, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren, Papiernuß- und Haselnußbäume, Rosen aller Art, Rebenzweigungen preiswert bei „Mil“ Erlebswetter-Tomnatic (Rom. Timiş-Tor.)

Eichen-Rundstamm, 12 Meter lang, 72 cm Durchmesser, zu haben bei Stefan Breier, Lipova.

Reinrassiger Bernhardiner-Hund, 3 Jahre alt, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang wird gesucht. Adresse unter „Durchreisender“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Gebrauchter 10 cm breiter Klempnerabfall in der Länge von ungefähr 70 cm., sucht zur Ausbesserung kaufen, die Verw. des Blattes.

Obstbäume in außergewöhnlich kleinen, garantiert sortenechten Exemplaren billigt zu haben bei Withe, Baumschule, Mittschanab-Campul Bechiu (Rom. Timiş-Tor.)

Milchbüchel (Monatsabrechnung) für Genossenschaften oder Käsefabriken zum Preise von 60.- Lei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Hotel Cornul Banator (Jägerhorn)

Arad, Str. Eminescu 1. Tel. 16.72 Zentralheizung, fließendes kaltes und Warmwasser.

Zeitungsaussträgerinnen oder -Träger werden für die Stadt Arad von der „Vollblatt“-Verwaltung aufgenommen.

Ein Streifenwagen, ein Bauernwagen, 2 Pferde und Geschirr zu verkaufen. Neuarad, Calea Rosiorilor 10

Eingeherin wird für ständig gesucht, die spinnen kann, bevorzugt Arad, Str. Banul Maracine 11/a.

URANIA-KINO, ARAD

Telefon 12-32. Heute Um 3, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

Der aufregendste und größte Dschungelkino aller Zeiten. Dieser Film wurde in den gefährlichsten Teilen Afrikas aufgenommen und die Herstellung dauerte 8 Jahre.

„Die Hyänen der Dschungel“

Ein Film, der alle bisherigen Dschungelkino übertrifft.

Studenten genehmigt!

Kriegsjournale von der Ostfront.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT !!!



Viktoria, Puch, Deutschland, Baronia-Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Stauend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermäßigung

„Mecatone“, Gh. Ciacis & Co ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

### Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

#### Fortbildung in Perjamosh

Mit Rücksicht auf die im Gang befindliche Schulübernahme ist ein neuer, landesweiter Schulungsplan für die gesamte Schulungsarbeit angeordnet worden. Daher wird die Kreisbildung Perjamosh im Rahmen des vorgesehenen neuen Programms zu einem späteren noch unbestimmten Zeitpunkt abgehalten. Näheres diesbezügliche Weisungen erfolgen zeitgerecht.

Gebietsdienststellenleiter

#### Lobesurteile gegen Saboteure in Bulgarien

Sofia. (M) Wie die „Stefani Agentur“ berichtet, wurde in Rustschuk ein Jude vom Militärgericht zum Tode durch den Strang verurteilt, weil er ein mit Petroleum gefülltes Refektorium anzündete und einen deutschen Soldaten ermordete. Mit der gleichen Strafe wurde ein bulgarischer Anarchist verurteilt, der Sabotageakte gegen die Eisenbahnlinie Warna-Rustschuk unternommen hatte, während zwei weitere Personen die ihm dabei behilflich waren, zu je 15 Jahre Kerker verurteilt wurden.

### Bulgarischer Ministerpräsident vom Endsieg der Achsenmächte überzeugt

Sofia. (DNB) In der gestrigen Landtagssitzung ergriff bei der Debatte über die Thronrede auch Ministerpräsident Filoff das Wort und betonte, Bulgarien werde den Kampf gegen den Bolschewismus und all seine Erscheinungen auch weiterhin fortsetzen, denn nur durch die vollständige Ausmerzung des Kommunismus könne die europäische Kultur gerettet werden.

Im weiteren betonte er, Bulgarien klammerte sich unerschütterlich an

die Achsenmächte, nicht nur wegen deren militärischen Erfolge, sondern hauptsächlich, weil diese gegen die alte mosche Welt und für eine neue kämpfen, die auch die kleinen Völkern an den Gütern der Welt beteiligen werden.

Abschließend verließ er seiner festesten Überzeugung Ausdruck, daß die Achsenmächte den Endsieg davontragen und die Neuordnung Europas durchführen werden.

—:—

### Gefährliche kommunistische Umtriebe in Finnland aufgedeckt

Helsinki. (DNB) Nun wurde finnländischerseits amtlich verlautbart, welche gefährliche Tätigkeit die bolschewistischen Agenten in Finnland zu entfalten versuchten. Aus den Aussagen verhafteter Agenten geht hervor, daß sie Gruppen von 4-5 Personen bilden sollten, die mit Revolvern, Sprengstoffen versehen Attentate gegen Eisenbahnen, Schiffe und andere Verkehrsmittel, sowie Betriebe Anschläge zu verüben gehabt hätten. Sie sollten aber auch sowjetischen Fallschirmabspringern zu Diensten stehen, Flugschriften verteil-

ten und im Hinterland allerlei Wahlarbeiten verrichten. Besonders hilfreich sollten sie den in den Wäldern haufenden Militärflüchtlingen beistehen und ihnen helfen, damit sie nicht gefangen werden.

Gerade diese wurden ihnen aber zum Verhängnis, denn sie sahen ein, daß die oben erwähnten Pläne dem Lande zum Verderben gereichen würden und stellten sich den Behörden freiwillig.

### Britischer Angriffsversuch bei Tobruk unter großen Verlusten zerschlagen

In Nordafrika sind die seit Tagen in der Stellung bereitstehenden südwestlich Sidi Omar britische Kräfte am 18. November zu einem Vorstoß in Richtung auf Tobruk angetreten. Durch sofortige Gegenan-

### MAGENSCHMERZEN

#### und Überschuss an Magensäure

Geringer Überschuss an Magensäure, der schon ist der Magen verdorben, die Verdauung geht schwerer von statten und rufen sauren Geschmack im Munde hervor, sowie Aufstossen und Schläfrigkeit nach dem Essen.

Bei dem geringsten Anzeichen von dergleichen Magenbeschwerden nehmen Sie Magnesia Bisurata in Pulverform oder als Pastillen (2-4 Stück) nach jeder Mahlzeit, und werden Sie so die Magenschleimhäute verschonen.

Magnesia Bisurata stellt nicht nur eine schützende Hülle der aufgereizten Magenschleimhäute her und verhindert nicht nur ein jedes Schmerzgefühl, sondern neutralisiert auch den Überschuss an Magensäure, der ja das Ubelsein hervorgerufen ist.

Magnesia Bisurata wirkt sofort, und die Aufblähungen des Unterleibes, die Beschwerden, Gase und sämtliche Unpässlichkeiten des Magens verschwinden bereits nach der ersten Dosis.

Noch heute kaufen Sie bei ihrem Apotheker Magnesia Bisurata, das in allen Apotheken und Drogerien im Lande erhältlich ist, in Pulverform zum Preise von Lei 113,- und 169,- und als Pastillen Lei 113,- und 169,-.

Die grossen Flaschen sind als praktisches anzuempfehlen.

#### Lobesurteile in Wiefenheid

In Wiefenheid ist Adam Schambere im Alter von 50, Maria Parison im Alter von 32 und Maria Oberding im 78. Lebensjahr gestorben.

### Wer ist von der städtischen Arbeitsdienstpflicht befreit?

Krad. Wir berichteten seinerzeit, daß nach unserer Stadtleitung, um sich eine neue Einnahmequelle zu schaffen, zur Arbeitsdienstleistung gegriffen hat und im Sinne einer Ministerialverordnung, bestimmt, daß alle männlichen Personen, die auf dem Gebiet der Stadt wohnen, täglich 5 Tage arbeitsdienstpflichtig sind. Laut einer gestrigen Zuschrift des Bürgermeisters sind folgende Personen von dieser Arbeitsdienstpflicht befreit:

ben diesen Betrag bis spätestens 30. November l. J. beim Bürgermeisteramt zu erlegen.

## SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Alle, die an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 10, mit genauer Adresse an:

PUHLMANN & CIE, BERLIN 842, MÜGGELSTRASSE 25-25a

Kinderrückläufer sowie Männer über 60 Jahren Veteranen von 1877/78, Instruktoren der Fremdenlegation, Militärpersonen, Studenten, sowie Personen die zur Verleihung von sozialem Arbeitsdienst verpflichtet wurden, jedoch für das Jahr in welchem dieser Dienst versehen wurde oder wird.

Nicht befreit vom Arbeitsdienst sind die auf der Stelle mobilisierten und zu Arbeit requirierten Personen, weiters auch die öffentlichen Beamten, welche im Falle der ihr Dienst eine Verwendung im Straßenbau nicht zuläßt, den entsprechenden Arbeitsbeitrag in Geld zu erlegen haben.

Alle Personen, die den Arbeitsdienst nach Zahlungen der vorgeschriebenen Löhne von Lei 750 für 5 Tage (in Lerneisbildung bis es nur 250 Lei) ablösen wollen, ha-

(M) Der ungarische Reichsvertreter Nikolaus v. Forthly ist erneut an Grippe erkrankt und muß mit hohem Fieber einige Tage das Bett hüten. Lebensgefahr besteht keine.

Die U.S.A.-Autofabriken wurden zwecks Einsparens von Rohstoff für die Rüstungsindustrie aufgefordert, ihre Erzeugung um 50% zu verringern. (M)

### Rheinisches Ballet in Arad

Die Städtische Oper in Arad hatte ihr Rheinisches Ballet entsandt, um uns beste deutsche Tanzkunst in einem großen, abwechslungsreichen Programm und in würdiger Aufmachung vorzuführen, was auch hundertprozentig gelungen ist. In flotter Spielfolge, die kein Nachlassen der Aufmerksamkeit zuließ, glitten die Tänze vorüber. Ein ständiger, angenehmer Wechsel rhythmischer Bewegungen und prachtvoller Kostüme, der Auge und Herz entzückte. So erregten z. B. die Mozartischen „Les petits riens“, Straußens „An der schönen blauen Donau“ und die Walzerfolgen aus dem Rosenkavalier, das Entzücken der Zuschauer.

Nicht minder gefiel die Mazurka, die von Margret Deneck und Karl Aren großartig getanzt, wiederholt werden mußte.

Walter Kujawski stellte sich im Konzert von Joh. Strauß als Parodist und im Ritter Blaubart, als burlesker Länger großer

Klasse vor. Traude Fetterer bot Bestes als Brunnensfigur und temperamentvolle Frau Anneliese Klöner und Marta Husmann, schon in den Gruppentänzen durch persönliche Schönheit und Anmut auffallend, tanzten sich im „Spiegel“ von G. Czibulka ins Herz des Publikums hinein. Margret Deneck und Walter Kujawski gefielen auch in der „Ersten Tanzstunde“. Im Familienausflug um 1900 kamen außer den Genannten Bert Keller, Hanna Worms, G. Kausch, Almar Garthaus, Marlies Eichenauer, Lucie Sternann und Margrit Gröte im vollendetsten pantomimischen Leistungen zu Wort.

Es war wirklich ein wunderschöner Abend den Inszenant Paul Trede mit seiner Spielschaar uns geboten hat und die vielen Beifallsstürme des vollen Hauses sprachen den Künstlern Dank für das Gebotene aus.

### Räumung von Petersburg mit Transportflugzeugen

Berlin. (DNB) Das Sowjetoberkommando versuchte auf Transportflugzeugen je mehr Truppen aus Petersburg zu retten. Um dieses zu vereiteln, flogen 2 deutsche Luftgeschwader über den Petersburger Flugplatz, auf welchem 12 Sowjettransportflugzeuge in Begleitung von meh-

renen Jagdflugzeugen gestartet hatten.

Die deutschen Flugzeuge gingen sofort zum Angriff über und schossen in kurzer Zeit, trotz heftiger Flakabwehr 5 Transporter im Luftkampf, 1 am Boden und 3 Jagdflugzeuge ab.

### Europäisches U.S.A.-Expeditionsheer hat keinen Sinn

Newyork. (M) Der gewesene U.S.A. Staatspräsident Hoover sprach gestern im Rundfunk und erklärte, es hätte keinen Sinn, wenn die U.S.A. nach Europa oder nach Afrika ein Expeditionsheer entsenden, da es in den U.S.A. selbst zu einem wirtschaftlichen Raas führen würde.

Im weiteren betonte er, es würde an der europäischen Kriegslage auch nichts ändern, denn wenn die vorzüglich ausgerüstete 10 Millionen-Sowjetarmee keinen Widerstand leisten könnten, würde die Entsen-

dung eines U.S.A.-Expeditionsheeres auch keine Änderung schaffen können. Die Lage sei gegenwärtig eine andere als im Weltkriege, wo die U.S.A.-Expeditionsgruppen der Reihe nach Europa geschickt werden konnten. Daß U.S.A.-Expeditionsheer würde gegenwärtig zumindest aus 5 Millionen Mann bestehen, für die der Schiffsraum erst nach 5 Jahren fertiggestellt werden könnte.

Wichtigend erklärte er, es sei ausgeschlossen, daß ein Expeditionsheer landen könnte.

### General Weygand zog sich in den Ruhestand zurück

Wien. (DNB) Marschall Petain gab gestern in einem Tagesbefehl kund, daß General Weygand, der Generalgouverneur von Französisch-Nordafrika, nach 56-jähriger Militärentätigkeit in den Ruhestand getreten ist.

General Weygand ist übrigens im Jahre 1867 in Brüssel geboren, war im

Weltkriege ein Mitarbeiter des Marschall Foch und im jetzigen Kriege nach der Ausbootung Marschall Gamelin's der Oberkommandant der französischen Streitkräfte, doch konnte er die Lage nicht retten und war gezwungen, für den Waffenstillstand einzutreten.

Andreas Schmidt:

# Die Neuordnung Europas wird in einer engen Zusammenarbeit der europäischen Völker bestehen

Großkundgebungen in allen Kreisvororten unserer deutschen Siedlungsgebiete

Mediasch. Sonntag, fanden in den 13 Kreisvororten der deutschen Volksgruppe in Rumänien die Feiern zur Aufnahme und Vereidigung der Mitglieder der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei der Deutschen Volksgruppe in Rumänien verbunden mit der Heidenkehrung aus Anlaß des 9. November statt.

Die Hauptkundgebung fand in Mediasch statt, wo der Volksgruppenführer persönlich die Vereidigung der Parteigenossen des Kreises Wein-

land vornahm und 80 Sturmabteilungen der besten Stürme der Deutschen Mannschaft weihte.

In Vertretung des am Erscheinen verhinderten deutschen Gesandten SA-Obergruppenführer Manfred Freiherr von Killinger war Legationssekretär Pp. Dr. Dittler erschienen. Generalkonsul SA-Oberführer Rodde hatte aus Berlin ein Telegramm geschickt, in dem er der Mediascher Kundgebung einen guten Erfolg wünschte.

Kameraden draußen an der Front durch den Einsatz ihres Lebens bewiesen. Aber auch ich muß gerade diesen Männern, die für unsere Politik und Haltung bereit

waren, die Konsequenzen zu ziehen, um dafür auch durch den Einsatz des Lebens zu kämpfen, mit ihnen und der Volksgruppe höchst dankbar auszusprechen.“

## Großkundgebung in Urad

Gleichzeitig mit der Großkundgebung in Mediasch und den einzelnen Kreisvororten unserer deutschen Siedlungsgebiete fand auch in Urad die feierliche Vereidigung von 710 Parteigenossen der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei der Deutschen Volksgruppe in Rumänien statt. Der Vereidigung die der Beauftragte des Volksgruppenführers, Pp. Franz Stof, vornahm, ging ein Appell der Parteianwärter im Ura-

der Deutschen Haus und ein geschlossenem Marsch in die Adam Müller-Guttenbrunnenschule voraus.

Nach der Vereidigung folgte ein gemeinsames Eintropfen und um 8 Uhr fand im großen Saal des Kulturpalasts die Großkundgebung statt, bei welcher Kreisleiter Pp. Weh Bernath und der Beauftragte des Volksgruppenführers über die Bedeutung des Tages sprachen.

## 25.000 Mann in der Deutschen Mannschaft erfasst

Der Führer der Deutschen Mannschaft Pp. Hermann Zifell erstattete dem Volksgruppenführer Bericht über die Leistung der Deutschen Mannschaft seit ihrer Gründung. Die Deutsche Mannschaft hat bisher

25.000 Mitglieder erfasst. 119 Führer und 3467 Unterführer wurden in Führer- und Unterführerlehrgängen ausgebildet. Trotz des Krieges haben 81 v. H. aller D. M.-Männer regelmäßig Sport betrieben.

## Ein Glück für die Nationen, in deren Grenzen Deutsche wohnen

Der Volksgruppenführer sprach in seiner Rede über die neue Gemeinschaftsordnung des deutschen Volkes, die durch Adolf Hitler und durch die Nationalsozialistische Arbeiterpartei Wirklichkeit wurde. Diese Gemeinschaftsordnung beruht auf den heiligen Lebensgesetzen von der Reinhaltung des Blutes und auf der Parole der Partei „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Das Recht, einer neuen Gemeinschaftsordnung der Deutschen außerhalb der Reichsgrenzen muß genau wie das neu zu schaffende Recht des deutschen Volkes innerhalb der Reichsgrenzen die Nationalsozialistische Arbeiterpartei als Grundlage haben. Eine deutsche Gemeinschaftsordnung bedeutet also nicht eine Absonderung von den Nationen, mit denen man zusammen lebt, sondern befähigt uns Deutsche erst zu einer großen Leistung, die al-

len Völkern zum Nutzen dient.

Eine Neuordnung in Europa wird nicht darin bestehen, den Begriff des Staates und des Staatsbürgers hier noch mehr zu versteifen und nach der Art des römischen Rechtes weiter zu pflegen, sondern die Neuordnung Europas wird in einer engen Zusammenarbeit der europäischen Völker bestehen. Es wird daher für diejenigen Nationen, innerhalb deren Staaten Deutsche wohnen, ein Glück bedeuten, und diese Deutschen, die ihr Verhältnis zu dem Großdeutschen Reich auf das engste gestalten, können auch heute noch bei ihnen leben. Durch Auffassung fremder Nationen kann ein Volk nur seine Rasse trüben, woran es zugrunde gehen muß. Deutschland ist nicht durch Germanisierung anderer Nationen, sondern allein durch den Kampf und die harte Arbeit groß geworden.

## Die ersten Blutzeugen

Kreisleiter Pp. Peter Bernath gedachte zunächst des 9. November 1923, als des Tages des Opfertodes der sechzehn ersten Blutzeugen des Nationalsozialismus. Jeder Tag einer Jahreswende ist die Zeit der Einsicht und der Bestimmung des politischen Soldaten.

Es ist bei der Betrachtung der Ereignisse dieses historischen Tages belanglos, daß der Staatsstreich, den der Führer damals unternahm, rein machtpolitisch zu keinem sichtbaren Ergebnis geführt hat. Entscheidend

ist allein, daß die Männer, die den Streich geführt haben, die Stund der Bewährung bestanden haben. Es war auch klar, daß die Bewegung einmal zum Einsatz kommen mußte und daß ein haltlos gewordenes Volk und das zerbrochene Reich nur durch ganz große Opfer wieder emporgerissen werden können. Am Opfertod der Sechzehn von der Feldherrnhalle hat sich die Bewegung des Nationalsozialismus ausgerichtet und nahm fortan eine Entwicklung, die durch nichts mehr aufzuhalten war.

## Ein Ruf des Führers

Wie ein immer mahnendes Fanal leuchtet der 9. November 1923 bis in unsere Tage, weit über die Grenzen des Reiches hinweg, bis in jedes Dorf und jede Stube, wo Deutsche hausen. Es ist, wie eine Herausforderung an jeden deutschen Menschen, zur Auseinandersetzung mit dem

Nationalsozialismus und zur Einnahme, aber auch wie ein warmer Ruf des Führers an seine alten Kampfgenossen, die er alljährlich am Vorabend des 9. November in München versammelt, um sich mit ihnen auszusprechen.

Der Kreisleiter erinnerte an die

## Die Sendung der deutschen Volksgruppen

Es war ein Wahnsinn, Jahrhunderte hindurch sich davor zu fürchten, daß die Aufgabe der deutschen Volksgruppen in Raumeroberung bestehen könne. Niemals ist es in der Geschichte vorgekommen, daß kleine Teile eines Volkes in einem anderen Staate Raum erobern haben. Die Eroberung des Raumes ist Aufgabe der Nation, und kann allein nur durch die Nation durchgeführt werden. Wenn also die Mission der deutschen Volksgruppen darin besteht, durch ihre Lebenshaltung den umgebenden Völkern das Leben und die Leistung des deutschen Volkes vorzuführen, dann muß auch jeder Staat, der Deutsche als Einwohner hat, gewillt sein, diesen Deutschen zum Nutzen des eigenen Staates höchste Freiheit und deutsches Recht zuzusichern. Denn jeder Staat, wo bisher Deutsche gewohnt haben, hat daran niemals einen Schaden erlit-

ten, sondern im Gegenteil: er ist durch die Leistungen der Deutschen größer und stärker geworden und ist auf eine höhere Kulturstufe gestiegen. Die deutschen Volksgruppen sind stolz darauf, daß sie im Laufe der Jahrhunderte trotz schwerster Kämpfe und viel Unverständnis ihrer Art treu geblieben sind und so heute ihre Mission als Mittler der Kultur und der Arbeit des großdeutschen Volkes erfüllen können.

Der Volksgruppenführer sprach anschließend über den Kampf der Bewegung und insbesondere über die Verdienste der alten Kämpfer und gab unter dem Jubel der Versammlung bekannt, daß die beiden nationalsozialistischen Vorkämpfer der Volksgruppe Fritz Fabritius und Alfred Bonfert die Parteinummern 1 und 2 in der Volksgruppe erhalten werden.

## Anfangsjahre der Erneuerungsbewegung

als im Jahre 1931 ein Haufen junger Menschen in Neuarad erstmalig die Fahne des Nationalsozialismus entrollte. Die Jungen von einst stehen heute führend in Partei und Formationen, viele von ihnen kämpfen auf den Schlachtfeldern des

Oftens als Soldaten, des Führers, andere aber haben ihr Bekenntnis von 1931 bereits mit dem Heldentod besiegelt.

Die Stellung der jetzt vereidigten Parteigenossen ist sonnenklar.

## Kein Opfer soll uns zu groß sein,

das von uns gefordert wird. Es gilt für uns nur noch der Befehl des Volksgruppenführers und der Gehorsam. Wünsche haben wir überhaupt keine, es sei den einen: die Vorsehung möge uns noch lange den Führer belassen und keinem von uns die Stunde der letzten Bewährung verlagern.

Nach ihm sprach der Beauftragte des Volksgruppenführers Pp. Franz Stof und legte einen ausführlichen

Rechenschaftsbericht über jene Leistungen ab, die im vergangenen Jahr seitdem Volksgruppenführer Andreas Schmidt an der Spitze unserer Volksgruppe steht, geleistet wurde.

Mit dem Gedanken S. M. König Michael des Ersten und des Staatsführers Marshall Antonescu, sowie einem dreifachen Sieg-Heil auf unseren Führer Adolf Hitler wurde die Großkundgebung geschlossen.

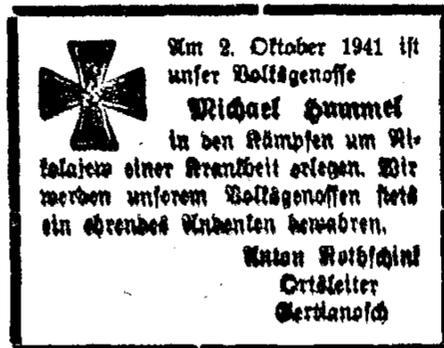
## Die Deutsche Volksgruppe u. der rumänische Staat

Abschließend sprach der Volksgruppenführer über das Verhältnis zum rumänischen Staat, das den gemeinsamen Interessen Deutschlands und Rumaniens dient.

„Daß ich diesen Weg gehen konnte“, sprach der Volksgruppenführer Andreas Schmidt,

„verdanke ich dem Staatsführer Marshall Antonescu, der selbst

das größte Verdienst besitzt, das ihm das rumänische Volk, das dadurch einer sicheren Zukunft entgegengeht, nicht genug danken kann, daß er das Verhältnis zu Deutschland in der freien und innigen Art, wie er es selbst vorlebt, gestaltet hat. Nicht nur der Dank des rumänischen Volkes, sondern auch unser Dank ist ihm sicher. Und diesen Dank haben unsere Soldaten gemeinsam mit den rumänischen



Lustiger Kinder-Nachmittag in Urad

Die Jungmädelsgruppe 1 Urad-Siegmundhausen veranstaltet am Sonntag, den 23. November 1941 im Klub-Club (Goldbach-Gasse, gegenüber dem Forum-Kino) einen lustigen Kinder-Nachmittag mit vielseitigem Programm, zu welchem Jung und Alt herzlich eingeladen ist. Beginn 4 Uhr nachmittags, Eintritt für Kinder 5 Bel, für Erwachsene nach Belieben.

# 3-4 Zeilen

Die Türkei richtete für die türkischen Fahnenflüchtige aus Kaufasus, deren immer mehr werden, große Sammellager ein.

Das deutsch-türkische Handelsabkommen gestaltet sich immer enger. Es wurden die für die Türkei bestellten Banknoten in Deutschland hergestellt und werden in den nächsten Tagen geliefert.

Der brasilianische Außenminister, der gegenwärtig in Chile weilt, hat den Vertrag zwischen Brasilien und Chile abgelehnt. Der Handelsvertrag unterzeichnet.

Die Londoner „Times“ nimmt Stellung zur Eingliederung der jüdischen Fliegerformation in die englische Luftflotte und führt aus, dass eine solche schon wegen der Armut nicht in Frage komme.

Der japanische Außenminister erklärte, die Getreidelager seien mit Reis gefüllt und bedecken den Markt auch noch im Jahre 1942.

Während der Eingekerkerten der Sowjets wurden von 1917 bis 1940 in Russland 42.000 Priester ermordet.

In Nordafrika zwangen deutsche Jäger ein großes englisches Jagdzeug innerhalb der italienischen Grenzen niederzulegen. Die 16 Mitglieder der Besatzung wurden interniert.

In Leningrad wurde den Juden verboten, daß sie vor 10 Uhr morgens auf dem Markte einkaufen.

Die Zahl der in Deutschland arbeitenden Holländer beträgt 140.000.

In Rußland verurteilte das bulgarische Militärgericht wegen Ermordung eines deutschen Offiziers einen Soldaten zum Tode. (DNB)

Während Ausführungen des kroatischen Staatschefs Dr. Pawelits, sind die Reden ursprünglich nicht slawischer, sondern gotischer Abstammung.

In Frankreich werden alle Bronzegenstände ohne künstlerischen oder historischen Wert gesammelt und veräußert. (DNB)

Zwischen Boineasa und Brezoiu im Rumänien wurden mehrere Schafe und Rinder von ausgehungerten Wölfen zerfleischt.

Italiens diesjährige Weinernte wird auf 33 Millionen Hektoliter geschätzt. Die Qualität der neuen Weinermenge ist gut.

Marshall Tschang Kai Schek verurteilt Sowjetrußland für einen etwaigen Krieg gegen Japan 1 Mill. Soldaten. (R)

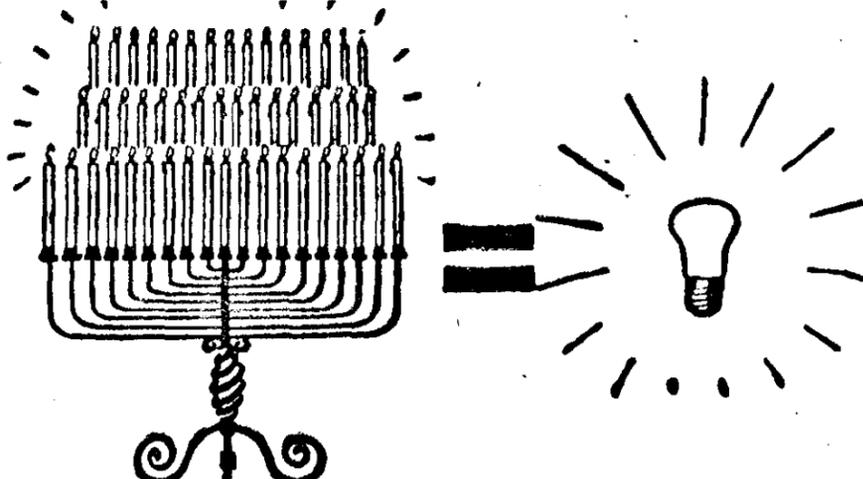
Ein Bergbauingenieur entdeckte in der Nähe von Walter-Rand (Südafrika) ein reiches Goldlager in der Tiefe von 3300 Meter. (DNB)

Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse erlaubte der Innenminister, auch in allen Städten das Schweinemästen, vorausgesetzt, daß die Stallungen rein sind. (R)

Japaner lehren aus holländischen Schulen beim

Schanghai. (R) Der japanische Generalkonsul in holländisch-Indien überreichte die dort lebenden Japaner auf mit dem japanischen Schiff „Jui-Maru“ das am 20. November holländisch-Indien verläßt, in die Heimat zurückzuführen.

Es ist dies die letzte Gelegenheit, die die Japaner zur Heimreise benutzen können.



## 50 Kerzen

müsste man brennen, um annähernd das gleiche Licht zu erhalten, das eine einzige TUNGSRAM KRYPTON Lampe spendet. Dabei leuchten Tungstram Krypton Lampen dank ihrer Edelgasfüllung so sanft und schonen das Auge. Von der besonderen Wirtschaftlichkeit des Kryptonlichtes gar nicht zu reden — Tungstram Krypton Lampen sparen ja auch noch Strom.

# TUNGSRAM KRYPTON

## Leningrad sollte bis 7. November befreit werden

**Wien. (R)** Wie aus den Aussagen zahlreicher bei Leningrad gemachter Gefangener hervorgeht, sollte durch die in letzter Zeit zahlreich unternommenen Durchbruchversuche, Leningrad bis zum 7. November, dem Tage der Sowjetrevolution, von der deutschen Umschließung befreit werden.

Das Nichtgelingen rief ein Zerwürfnis zwischen den Kommissaren und den Militärkommandanten hervor. Den Sowjetischen Soldaten wurde seitens der Kommissare vorgeworfen, daß sie Lenin und die Revolution verraten hätten, während von den Kommandanten eine Anzahl erschossen wurde.

## Sowjetunion fordert von England Kriegserklärung an die Kleinstaaten

**Stockholm. (DNB)** Wie die schwedische Presse berichtet, suchte der jüdische Sowjetbotschafter Waiski dreimal Außenminister Eden auf und forderte ganz energisch, England möge Rumänien, Ungarn und Finnland den Krieg erklären.

den Bolschewisten zuliebe kleinen Staaten den Krieg zu erklären bereit wäre. Welche Richtung die Oberhand gewinnt, kann noch nicht vorausgesagt werden.

In dieser Frage stehen in London zwei Richtungen einander gegenüber. Die eine vertritt den Standpunkt zur Beruhigung der Sowjetunion müsse dem Sowjet-Wunsch Folge geleistet werden, wogegen die andere Richtung ins Treffen führt, die neutrale Welt wäre empört, wenn England

den Bolschewisten zuliebe kleinen Staaten den Krieg zu erklären bereit wäre. Welche Richtung die Oberhand gewinnt, kann noch nicht vorausgesagt werden.

# Hausfrauen hört zu!

Gerade jetzt, wo das Schuhwerk so immens teuer ist, muss man dasselbe besonders gut pflegen. Dazu gehört aber die Qualitätsmarke:

**Hüten Sie sich vor den sogenannten billigen Schmierern!**

### Schadenfeuer in Hellsburg-Siria

**Arab.** In Hellsburg-Siria (Araber Komitat) brach im Anwesen des Landwirtten Weira Milos ein Feuer aus. Das Feuer wurde durch den 6-jährigen Sohn des Milos verursacht der mit Kohlenpulver in der Nähe eines Strohschobers spielte, wobei dieser Feuer fing das auch die umliegenden Heuschuber ergriff.

Durch das rasche Eingreifen der Nachbarn und der Feuerwehr konnte der Brand nach 6 Stunden Bösartigkeit eingedämmt werden. Der Schaden ist beträchtlich.

### Moralische Grundlage für Frankreich

Laut der gestrigen Rundfunkrede des Marschall Petain wird Frankreich auf Grund der deutsch-französischen Freundschaft auf eine moralische Grundlage ganz neu aufgebaut und in 20 Provinzgouvernements eingeteilt.

### Handelschiffverluste des neutralen Schweden

**Stockholm. (DNB)** Laut einem amtlichen Ausweis wurden bis Mitte Oktober 107 schwedische Handelsdampfer mit zusammen 280.000 BRT versenkt, und 779 Personen kamen dabei ums Leben. Außerdem wurden 24 schwedische Handelsdampfer beschlagnahmt.

### Sowjet-Bomber bombardieren eigene Stellung

**Berlin. (DNB)** Gestern warfen 3 Sowjet-Bombenflugzeuge an der Ostfront auf die eigenen Stellungen mit großem Erfolg Bomben. Scheinbar handelte es sich, um frisch gebadene, kaum geschulte Flieger.

### Rumänisch-deutsch-italienisches Militärkonzert im Araber Stadttheater

**Arab.** Die Militärkapelle des hiesigen 93. Infanterieregimentes veranstaltet am Samstag, den 29. November, um 1/2 9 Uhr abends, im hiesigen Stadttheater ein rumänisch-deutsch-italienisches Militärkonzert. Zur Aufführung gelangen Beethoven, Wagner, Rossini, Liszt, Giescu, Paszcu, Reghi usw.

Eintrittspreise: 15, 20, 40 und 60 Lei der Platz. Quartettlogen 250, Stadelogen 200 und Logen in der zweiten Etage 110 Lei.

### Grenzwissenschaft an der Sowjet-Mandschukuo-Grenze

**Singlun. (R)** An der Grenze von Mandschukuo drang eine sowjetische Abteilung 40 km nordwestlich von Manciuk auf Mandschukuo-Gebiet ein.

Die Grenztruppe eröffnete das Feuer, wodurch ein Sowjetkämpfer getötet und auch zwei Soldaten gefangen wurden. Die Mandschukuo-Regierung erhob bei den Sowjets wegen Grenzverletzung energisch Protest.

### „Stimme des Dnjestr“ erschienen

In Tiraspol ist die erste Nummer der von den rumänischen Behörden herausgegebenen Zeitung „Glasul Nistrului“ (Stimme des Dnjestr) erschienen, die sowohl mit lateinischen wie auch mit kyrillischen Buchstaben gedruckt wird.

### Sowjet-Heberläufer melden sich massenhaft

**Berlin. (DNB)** Nachdem im Donetz-Bezirk bereits 3 Sowjetregimenten böslich ausgelassen wurden, bemühten sich die politischen Kommissare vergeblich, ihre Soldaten wegzuführen zu den deutschen Truppen über. Der Offiziersdiener eines Regimentskommandanten kam mit dessen ganzem Gepäck, während der Oberst mit seinem Stab entkommen ist.

Kroatische Freiwillige zur Niederschlagung der Aufstände in Bosnien.

Ugram. (DNB) An alle kroatischen Männer unter dem 40. Lebensjahr erging ein Aufruf, sie mögen sich als Freiwillige melden. Sie sollen zur Niederschlagung der Aufstände in Bosnien verwendet werden.

Britischer Generalstabschef tritt zurück

Amsterdam. (DNB) Der gegenwärtige britische Generalstabschef, Sir John Dill, wird am 25. Dezember von seiner Stelle zurücktreten, nachdem er das 60. Lebensjahr erfüllt haben wird.

Er wird zum Feldmarschall befördert und als Gouverneur nach Bombay ernannt.

Vom Büffel aufgepiekt

In Cubin (Araber Komitat) wurde der 55-jährige Landmann George Sangeorgacian von seinem wildgewordenen Büffel überfallen und zu Boden geworfen. Das Tier bearbeitete den am Boden liegenden Wehrlosen mit den Hörnern derart, daß der Unglückliche den erlittenen Verletzungen erlag.

USA baut Stützpunkte in Nordirland

Stockholm. (DNB) Laut berichten aus Irland haben dort die USA mit der Errichtung eines großen Flugzeugstützpunktes begonnen. Seit Wochen sind USA Ingenieure mit den Aufbauarbeiten beschäftigt, große Mengen von Flugzeugmaterial treffen ständig in Nordirland ein.

Wie die Presse bemerkt, gehen die USA daran, sich die notwendigen Sprungbretter anzulegen die zum Austritt des englischen Erbes erforderlich sind.

Roosevelt schweigt über die japanischen Verhandlungen

Washington. Roosevelt zeigte sich in der gestrigen Pressekonferenz sehr verschlossen. Er erteilte den Pressevertretern weder in der Kohlenstreiffrage, noch über die Verhandlungen mit Japan Auskunft.

Die betrunkene Kuh

Die Kuh eines Winzers in Bacharach hat sich in ihrem bisherigen Leben immer an die Ernährungsvorschriften gehalten, die von klugen Menschen dem Rindvieh als die einzig richtigen dargestellt werden. Anlässlich des diesjährigen Winzerfestes scheint nun die brave Kuh aber doch darauf gekommen zu sein, daß es auch noch andere Getränke gibt, als immer nur Wasser.

Der Weinbauer und Herr der Kuh, die in den letzten Tagen im ganzen Rheinland außerordentliche Verühmtheit erlangt hat, war im Weinsteller mit dem Umfüllen des neuen Jahrgangs beschäftigt und hatte eben eine riesige Holzbeute mit dem neuen Nebenast gefüllt, als er von seiner Arbeit abgerufen wurde. Auf diesen Augenblick hatte scheinbar die Kuh gewartet, sie stieg nämlich langsam und vorsichtig die breite Kellertreppe hinunter. Als der Winzer dann nach einigen Stunden in seinen Keller zurückkehrte, fand er dort seine Kuh, von fröhlichen Weingastern beschwungen, wieder.

Beim Anblick ihres Herrn versuchte sie vergebens, eine entsprechend würdige Haltung einzunehmen, vor lauter Weinstelligkeit — sie hatte mehrere Liter des frischen Nebenastes getrunken — konnte sie sich aber nicht mehr auf ihren Beinen halten. Der Winzer mußte ein paar Nachbarn zur Hilfe holen, mit deren Hilfe er dann unter großen Mühen die betrunkene Kuh mit Stricken und Leitern wieder an die Oberwelt beizubringen konnte.

Japanischer Marineminister erklärt

Krieg gegen China wird je eher beendet

Tokio. (DNB) Marineminister Shimada erklärte in der Parlaments-Sitzung am Sonntag, daß Japan eine Küste von 2800 Seemeilen unter seiner Kontrolle hält, aber auch auf dem Pazifische eine Front von 800 Seemeilen für den Schiffsverkehr sichere.

Die japanische Luftflotte aber beherrsche den ganzen Fernostraum. Schließlich betonte er, daß die japanischen Streitkräfte bereit stehen, um den Krieg gegen China siegreich zu beenden.

Neue Höchstpreise für Schneeschuhe und Galoschen

(M) Durch eine Verordnung des Unterstaatssekretärs für Versorgung sind neue Großhandelspreise für Schneeschuhe und Galoschen festgesetzt worden, und zwar kosten:

Galoschen und Schneeschuhe Marke „Baia“ 496 bis 927 Lei, Damenstiefel 1324 Lei, Damenschneeschuhe Marke „Wimpasing“ 568 bis 781 Lei, Herrengaloschen der gleichen

Marke 528 bis 630 Lei, Schneeschuhe und Galoschen Marke „Nolia“ kosten 540 bis 1475 Lei, Damenstiefel 1750 Lei.

Zu diesen Preisen können die Kleinverkäufer neben den Steuern und den Transportkosten einen Nettogewinn von 25 Prozent hinzuschlagen.

Italienische Presse über

Titulescus Rolle im Völkerbund

Rom. (DNB) Anlässlich des 6. Jahrestages der Verhängung der internationalen Blockade über Italien erinnert die italienische Presse daran, daß Titulescu mit Einreichen des

diesbezüglichen Beschlusses im Völkerbund betraut war und er dabei unbändig gegen jene Staaten loszog, die sich dem Völkerbundsbeschluss unterzogen hatten.

Russisches Wild flüchtet nach Siebenbürgen

Der ungarische Löwenjäger Koloman Kittenberger kehrte jetzt von einer Jagd in den siebenbürgischen Gorgen Alpen zurück, wo er auch Fuchs und Girsche erlegte. Er berichtet, daß in den dortigen Wäldern auffallend viel Großwild anzutreffen ist.

In der Erklärung dieser Erscheinung stimmt er mit der dortigen Weidmannsgesellschaft überein, daß dieser große Wildreichtum auf den Krieg im Osten zurückzuführen ist. Das Wild flüchtete infolge der unruhigen Kriegshandlungen westwärts und fand in den Gorgen Alpen eine Zufluchtsstätte.

Mangel an Apotheken in einzelnen Gebieten

(M) Im Zusammenhang mit den Ausführungen des Gesundheitsministers über die Lage der rumänischen Apothekerschaft sind noch folgende Angaben bemerkenswert, die über die Verteilung der Apotheken im Lande interessante Aufschlüsse geben. So gibt es z. B. im Kreis Timiș auf 5782 Einwohner je eine Apotheke,

im Kreis Braila auf 10.221 Einwohner je eine Apotheke, im Buzau auf 21.526 und in Romanatz gar nur auf 31.000 Einwohner eine Apotheke. Schon aus diesen Zahlen läßt sich erkennen, welche großen Aufgaben auf diesem Gebiet noch zu bewältigen sind.

1200 Waggons Wehrlicht / täglich

In der letzten Folge unseres Blattes berichteten wir, daß die Gauhauptstadt Kattowitz den täglich in der Stadt zusammengeführten Müll (Wehrlicht) zu Rohprodukten verarbeitet und auf diese Art der Industrie jährlich allein 250.000 Kilo Rohmaterial liefert.

Heute lesen wir im „Bukarester Tagblatt“ einen Aufruf des Oberbürgermeisters an die Bevölkerung der Hauptstadt, in welcher er mitteilt, daß von den 3000 Straßenkehrern die seitens der Stadt unter normalen Umständen beschäftigt wurden, vorläufig nur 1000 in Dienst gestellt werden konnten, demzufolge ein Ausfall von 2000 Straßenkehrern besteht. Der Oberbürgermeister ersuchte die Hausbesitzer, sie mögen den Gehsteig vor

ihrem Haus jeden Tag bis 8 Uhr morgens selbst abkehren lassen, damit bei der Müstzusammenfuhr rascher gearbeitet werden kann. Interessant ist noch die weitere Bemerkung des Bürgermeisters, daß der tägliche Müll (Wehrlicht) der Stadt Bukarest allein 1200 Waggons beträgt.

Wenn man dem Kattowitzer Beispiel folgen und den Wehrlicht für Rohprodukte verarbeiten würde, kann man sich leicht mit der einfachen Multiplikation von 365 Tagen im Jahr ausrechnen, daß unsere Hauptstadt sich auf diese Art 438.000 Waggons Rohmaterial für irgendwelche Zwecke beschaffen könnte, was in Geld umgerechnet gewiß ein ganz hübsches Einkommen ausmacht. — Nachmachen!

Reine Waldungen entlang der Eisenbahnstrecken

Belgrad. (SZ) Nach einer Anordnung des Militärbehörden in Serbien müssen beiderseits der Strecken Belgrad — Baljewa, Belgrad — Nisch — Bestowah — Bapras, Belgrad — Gradische in einem Radius von 50 Metern alle Bestände

von Wäldern, Geden und Gestrüpp befreit werden. Nur der Anbau von Weizen, Getreide, Kartoffeln und Rüben ist erlaubt. Der Anbau von Mais, Paprika usw. ist untersagt.

Herein

(M.) Wir liegen, mit einer Heide der Heeres-Flak, in der russischen Steppe. Unsere Unterkunft ein verlassener Stall, in der Größe von 2 zu 5 Metern. Der Nordwind zwingt uns in diesen Raum, den das gute Wetter nicht einmal das beste Frontschwein bewohnen würde.

Die Dunkelheit bricht plötzlich über die Steppe herein. Beim sehr dünnen Licht einer winzigen Petroleumlampe wird ein kleines Kartenspiel organisiert. Unser Führer geht gewohnheitsgemäß sofort beim Eintritt der Dunkelheit zu Bett, heißt zu Stroh.

Um 7 Uhr schnarcht er schon allen Tonarten, und nicht einmal die lauteste Kartenspiel kann ihn im tiefen Schlummer stören. Plötzlich sind die Bolschewiken über uns. Sie versuchen sie schon zum vierten Male vergeblich die Flak zu treffen.

Es rumpelt in unmittelbarer Nähe gewaltig. Unsere Behausung schwankt wie ein Rohr im Winde. Die alte Stalltür „scheppert“. Da mächtiger Donnerschlag und Matsch an die Lüre, daß sogar unser Führer aus dem Stroh sich aufrichtet. Schlafrunden sieht er sich im Raume um und schon wieder eine Bombe in der Nähe herunter.

Die Lüre rasselt wie ein Trommelfell und nun ruft unser Führer: „Übrigens nachts fast alle Bomben griffe, schon seines schlechten Gehör halber, regelmäßig verklärt hat im Schlaf: „Herein!“

Da bricht befreiend ein schallendes Gelächter aus und das Spiel geht weiter.

Kriegsbericht: Viktor Bogdanov

Keine jüdischen Schallplatten mehr

Bukarest. (M.) Im Amtsblatt vom 13. November ist eine Ministerialverordnung erschienen, auf Grund deren alle Schallplatten, deren Titel von jüdischen Komponisten oder Musikern stammt oder von Juden aufgeführt wurde, aus dem Handel gezogen werden.

Alle Preßstöcke sind zu vernichten und die Schallplatten in 5 Raten aus dem Handel zu ziehen. Die Verordnung bestimmt genau die Nummern der Schallplatten, die nicht mehr verkauft werden dürfen. Nach den festgesetzten Zeitpunkten noch solche Schallplatten verkauft wird bestraft.

Einerlei

Churchill hat es im Unterhause abgelehnt, eine Erklärung über die Lage im Osten zu geben; er wolle dem Oberkommando der Sowjets nicht vorgreifen.

Er hat gedacht: „Ach was, die Lören ja selbst lügen!“

Erstklassiges Industrie-Unternehmen sucht für die Glacierung eines Bürogebäudes tüchtige arische

Platz-Vertreter

Bewerber müssen am Platze bereits eingeführt sein und wird denselben bei besonderer Agilität auch Neben-Vertreter zugesichert. Solche mit hochhaltigen Kenntnissen werden bevorzugt.

Schriftliche Angebote mit genauen Angaben sind unter „Erstklassige Vertreter“ an die Verw. d. Blattes einzureichen.

Roosevelts Stiche

Miß Britannia: „Nun ist der Sommer bei, die Blätter sind schon von dem Winde gelassen, und unser Bündnis ist noch immer nicht offiziell.“

Roosevelt: „Gebilde dich doch, ich habe zu Hause noch Schmetterlinge.“